

DEUTSCHES PATENTAMT



AUSLEGESCHRIFT 1 027 500

M 18899 VII/54 g

ANMELDETAG: 10. JUNI 1953

BEKANNTMACHUNG
DER ANMELDUNG
UND AUSGABE DER
AUSLEGESCHRIFT:

3. APRIL 1958

1

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Schau-
stellen von Gegenständen mittels Drehplatten, die von
einer endlosen Kette auf Rollen gezogen ihre Drehung
er ein auf der Drehplattenwelle befestigtes, auf
einem ortsfest angeordneten Gegenlager abrollendes
gezahntes Rad erhalten.

Derartige Vorrichtungen zum Schaustellen von
Gegenständen sind schon in verschiedenen Ausführungs-
formen bekanntgeworden. Die Drehplatten tra-
gen an ihrer Welle ein endloses Zugband, das die
Drehplattenwellen miteinander verbindet und die
Drehplatten entlang einer Führung bewegt. Die Dreh-
platten oder ein mit der Drehplattenwelle fest verbun-
denes Rad werden dabei an einem fest angeordneten
Gegenlager vorbeigeführt, das auf Grund der Reibung
er einer Verzahnung des Gegenlagers und des
Rades auf der Drehplattenwelle in eine Drehbewe-
gung versetzt wird.

Bei diesen bisher bekannten Vorrichtungen treten
verschiedene Mängel auf, die besonders durch die An-
ordnung des Zugmittels unmittelbar an der Dreh-
plattenwelle hervorgerufen werden.

Die Zugmittel sind mit Abstand von dem am Gegen-
lager abrollenden Rad angeordnet, wodurch ein Kipp-
moment in der Drehachse entsteht, wenn das ab-
rollende Rad an das Gegenlager anpreßt wird.
Dieses Kippmoment führt zu Erschütterungen der
Drehplatte und zu einem unruhigen, ungleichmäßigen
Lauf auf derselben. Außerdem wird keine ausreichende
Reibung des Rades an dem Gegenlager erreicht, da
auf Grund des Kippmomentes der Anpreßdruck nicht
ausreichend ist, um ein gleichmäßiges Abrollen des
Rades zu gewährleisten.

Um diesen Mangel zu beseitigen, ist bei den be-
kannten Vorrichtungen eine Führung vorgesehen, die
das abrollende Rad in gleichem Abstand zu dem ortsfest
angeordneten Gegenlager hält und dieses an das Gegenlager
anpreßt. Aber auch hiermit wird das Kippmoment
nicht völlig aufgehoben, sondern eine große Reibung
zwischen den sich bewegenden Teilen hervorgerufen, die sich
schädlich auf einen störungsfreien, ruhigen Lauf der
Drehplatten auswirkt.

Außer diesen genannten Mängeln weisen die bisher
bekannten Vorrichtungen einen umständlichen Aufbau
auf.

Der Erfindung liegt nun die Aufgabe zugrunde,
eine Vorrichtung zum Schaustellen von Gegenständen
mittels Drehplatten, die von einer endlosen Kette auf
Rollen gezogen ihre Drehung über ein auf der Dreh-
plattenwelle befestigtes, auf einem ortsfest angeord-
neten Gegenlager abrollendes gezahntes Rad erhalten,
zu schaffen, die diese Mängel beseitigt.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß die An-
triebskette am Umfang des als Kettenrad ausgebilde-

Vorrichtung zum Schaustellen von Gegenständen mittels Drehplatten

Anmelder:

Richard Markus,
Hagen (Westf.), Steubenstr. 1

Richard Markus, Hagen (Westf.),
ist als Erfinder genannt worden

2

ten, gezahnten Rades angreift und im Abstand dessen
Teilkreisdurchmessers parallel zu dem aus einer ortsfest
angeordneten Kette bestehenden Gegenlager ange-
ordnet ist.

Eine vorteilhafte Ausgestaltung ist noch dadurch
gekennzeichnet, daß als angetriebenes umlaufendes
Trum eine Doppelrollenkette angeordnet ist, bei der
in den oberen Kettenstrang das Antriebsrad des Mo-
tors und die Leiträder und in den unteren Ketten-
strang die die Scheiben tragenden Kettenräder ein-
greifen.

Durch die Anordnung der Antriebskette mit dem
Abstand des Teilkreisdurchmessers parallel zu der
ortsfest angeordneten, das Gegenlager bildenden
Kette und die Einspannung eines gezahnten Ketten-
rades zwischen diese beide Ketten, das mit der
Drehplattenwelle fest verbunden ist, werden nach der
Erfindung die Mängel der bekannten Vorrichtungen
beseitigt.

Dabei weist die Vorrichtung nach der Erfindung
einen wesentlich einfacheren Aufbau als die bisher
bekannten Vorrichtungen auf.

Der von der Antriebskette ausgeübte Zug drückt
das Kettenrad in einer Komponente an das feste
Gegenlager und gewährt somit einen sicheren Eingriff
in dieses Lager. Ferner wird durch den Angriff der
Antriebskette im Teilkreis des Kettenrades ein Kipp-
moment in der Drehplattenwelle ausgeschaltet, und
die Drehplatten erhalten eine ruhige, störungsfreie
Bewegung.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand bei-
spielsweise dargestellt. Es zeigt

Abb. 1 ein Reklamegerät nach einem Schnitt A-B
der Abb. 2.

BEST AVAILABLE COPY

Abb. 2 eine schematische Darstellung einer Ketten- und Zahnradanordnung.

Zwei geschlossene Rollenketten *a*, *b* sind in einer Ebene mit Abstand parallel angeordnet. Die äußere Rollenkette *a* ist an einem Rahmen *c* befestigt, und die 5 innere Doppelrollenkette *b* ist über zwei Leiträder *d* gespannt, die in den oberen Kettenstrang der Kette *b* eingreifen. Ein Antriebsrad *e* des Motors greift ebenfalls in den oberen Kettenstrang ein. Zwischen dem unteren Kettenstrang der Kette *b* und der Kette *a* 10 sind Kettenräder *f* angeordnet, die auf Rollen *i* befestigt sind. Auf diesen Kettenrädern *f* sind mit einem Fuß *g* Scheiben *h* befestigt. In eine über den Ketten *a*, *b* angeordnete Verkleidung *k* ist für den Fuß *g* eine Bahn *l* eingeschnitten. Zwischen den bei- 15 den gestreckten Kettensträngen ist eine Trennwand, Blende oder Kulisse *m* angeordnet. Es ist natürlich möglich, durch Veränderung der Leiträder *d* oder Hinzufügen von Leiträdern *d* den Weg der Ketten *a*, *b* und der Zahnräder *f* beliebig zu verändern. Ferner 20 kann der Abstand der Zahnräder *f* je nach Anzahl derselben vergrößert oder verkleinert werden. Außerdem können die Scheiben *h* aufsteckbar ausgebildet sein, um sie beim Auswechseln von Reklamegegen- 25 ständen abzunehmen.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Vorrichtung zum Schaustellen von Gegenständen mittels Drehplatten, die von einer endlosen Kette auf Rollen gezogen ihre Drehung über ein auf der Drehplattenwelle befestigtes, auf einem ortsfest angeordneten Gegenlager abrollendes gezahntes Rad erhalten, dadurch gekennzeichnet, daß die Antriebskette (*b*) am Umfang des als Kettenrad ausgebildeten, gezahnten Rades (*f*) angreift und im Abstand dessen Teilkreisdurchmessers parallel zu dem aus einer ortsfest angeordneten Kette (*a*) bestehenden Gegenlager angeordnet ist.

2. Vorrichtung nach dem Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als angetriebenes umlaufendes Trum (*b*) eine Doppelrollenkette angeordnet ist, bei der in den oberen Kettenstrang das Antriebsrad (*e*) des Motors und die Leiträder (*d*) und in den unteren Kettenstrang die die Scheiben (*h*) tragenden Kettenräder (*f*) eingreifen.

In Betracht gezogene Druckschriften:
Deutsche Patentschrift Nr. 473 763;
britische Patentschriften Nr. 353 742, 237 727.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

BEST AVAILABLE COPY

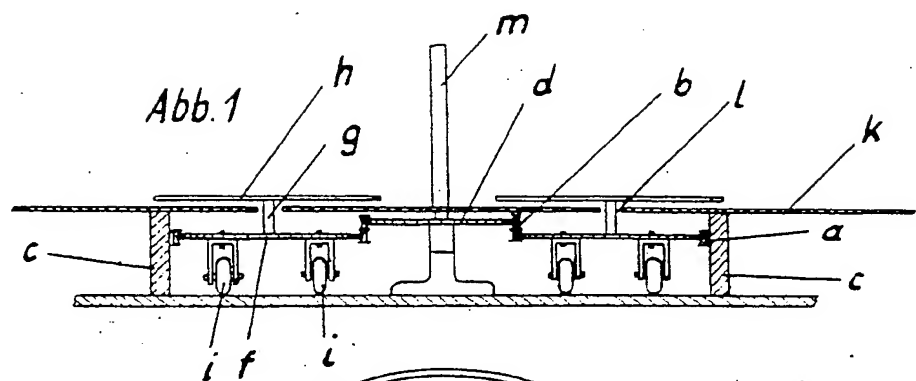
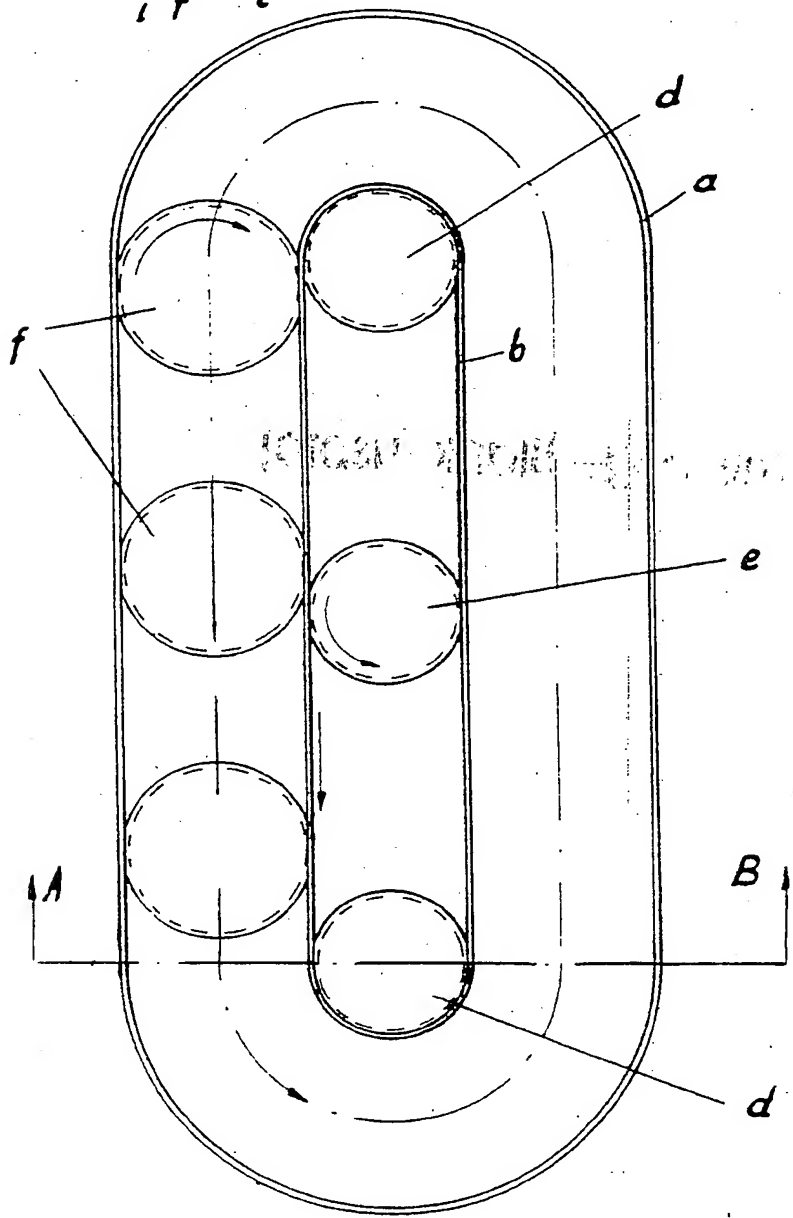


Abb. 2



BEST AVAILABLE COPY

This Page Blank (uspto)